

Präsident Doehle ruft nachdrücklich die Abg. R. Müller (Soz.) und W. Hoff (Soz.) wegen unparlamentarischer Ausfälle während der Rede des Abg. Dr. Koeflitz zur Ordnung.

Abg. Unterleitner (N. S.): Wir zweifeln nicht an der ehrlichen Genügsamkeit des hiesigen Landtages, aber Herr von Raab sehen wir zweifelnd gegenüber. Wir halten es für ausgeschlossen, daß die Entlohnung in Bayern wiederholtes durchzuführen ist.

Abg. Unterleitner (N. S.): Die Angriffe gegen Herrn von Raab sind vollkommen gegenstandslos. Bayern wird treu am Reich festhalten, solange das Reich eine Demokratie ist.

Reichsminister Koch: Das Gesetz muß ordnungsgemäß durchgeführt werden, sonst sehen wir vor der Gefahr der Besetzung preussischer Gebiete. Es muß geklärt werden, ob die Waffen überall herausgehoben, wo sie auch vorhanden sein. In Preußen haben die Oberpräsidenten die volle Verantwortung, daß die Selbstschutzorganisationen sich nicht weiter entwickeln, als es im Willen des Reiches ist.

Abg. Simon-Franke (N. S.): Die Regierung Raab ist nur durch einen Staatsstreich zur Herrschaft gelangt. Die Einwohnern können nicht auf Verhinderung, sondern führen sie die Unruhen herbei.

Nach weiterer Debatte geht die Vorlage an einen Auschuß.

Die Erörterung angenommen wird in zweiter Lesung eine Referationsänderung, wonach für längere ein Jahr die preussischen Reichsstaatsämter von den Mitgliedern der preussischen Regierung abgegeben werden können, falls zur Hälfte von Vertretern der Provinzialverwaltung, ferner eine Beschlussempfehlung zugunsten der Erhaltung des herzoglichen Gemeldes- und Wälderrechts.

Zweite Beratung des ergänzenden Reichshaushalts bei der Reichsstadt-Verwaltung fortgesetzt.

Reichsminister Gieseler: Die persönlichen Ausgaben der Post sind enorm gestiegen, noch mehr als die der Eisenbahn.

Abg. Reuß (Dr.) empfiehlt den Antrag seiner Partei auf Befreiung des Fernsprechnetzes von 1000 Mark, das seinerzeit nur mit sehr knapper Mehrheit beschlossen wurde.

Reichsfinanzminister Helfferich: Die Erhebung der Besoldungsordnung in den Ländern war ein Unfall für das Reich. Es geht nicht an, daß die meisten Reichsbeamten der Länder erheblich besser behaltet, als die Reichsbeamten. Wenn Herr Reuß sagt, daß die derzeitige Besoldungsordnung noch eine längere Zeit hindurch bestehen kann, auf das Reichsamt bezieht wurde, ist durch ein Schreiben von Eisenbahnorganisationen, wodurch mit einem Demonstrationstreif ge droht wird, falls nicht durch eine bindende Erklärung des Hauptauschusses und des Reichstages bis zum 31. Juli die Befriedigung der Eisenbahnbeamten herbeigeführt werde. (Schr. hört.) Das ist ein Risiko, das die Reichsregierung nicht eingehen will. (Schr. hört.) Ich bin es nicht, sondern die Regierung, die die Verantwortung abzugeben hat. Der große Eisenbahnerverband will nichts von der Sache wissen.

Ministerialdirektor Stedem: Das Fernsprechnetz muß beschleunigt werden, wenn der weitere Ausbau des Fernnetzes erfolgen soll.

Abg. Jung (Soz.): Die Streikandrohung der Eisenbahnen wolle wir als den Versuch eines Druckes auf die Regierung und das Parlament zurück.

Abg. Dörmann (N. S.): Das Ultimatum der Eisenbahner ist ein Verbrechen am Volk. Wir werden uns dadurch in keiner Weise beeinflussen lassen.

Abg. Goeß (N. S.) protestiert gegen die politische Ueberwachung von Fernsprechnetzen.

Abg. Hoeller (Dr.): Es ist mit uns Eisenbahnerkreisen nicht einverstanden, daß es sich um kein Ultimatum handelt.

Reichsminister Gieseler tritt, daß eine politische Ueberwachung von Fernsprechnetzen stattfindet.

Der Antrag der Deutsch-Nationalen betreffend die Befreiung des Fernsprechnetzes wird abgelehnt.

Die Entschließung des Ausschusses auf Sinauschiebung der Eröffnung der Volkshochschule-Gebäude am 1. Januar 1921 wird angenommen.

Der Antrag auf Ersatz wird bemittelt.

Montag 1 Uhr: Fortsetzung von der dritten Lesung. Antrag auf Ersatz eines Amnecht-Gesetzes.

Schluß 6 Uhr.

Der polnisch-russische Krieg.

Paris, 31. Juli. Der Londoner Korrespondent des „Welt Posters“ erklärt, daß auf die beiden Telegramme vom 28. und 29. Juli an Tschiherin noch kein Antwort von Moskau eingegangen sei, andererseits werde gemeldet, daß gestern Abend 6 Uhr in Baranowitsch die polnischen und russischen Besatzungstruppen zum ersten Zusammenstoß gekommen seien. Die beiden Korrespondenten zufolge wird Krassin Gdoheng am Abend verlassen und Montag in London eintreffen.

Warschau, 31. Juli. Generalstabesbericht vom 30. Juli. Abteilungen der bolschewistischen Armee bringen weiter vor über Lwowice in allgemeiner Richtung nach Südwesten, ihre Vorstöße wurden bei Lomcha durch unsere Abteilungen abgekehrt. Alle Angriffe der 4. bolschewistischen Armee von der Karelenski von Lomcha bis zur Eisenbahnlinie Bialystok-Drest-Stomw wurden abgekehrt, südlich von Bialyst dagegen gelang es den Feinden, sich der Eisenbahnstation Gierzena zu bemächtigen. Gegenwärtig führen unsere Abteilungen den Kampf um Lomcha fort. Die bolschewistische Gruppe geht auf ihre Stellungen bei Brest-Stomw zurück, wobei sie auf ihrem Rückzuge vier bolschewistische Infanterieregimenter gelassen; es macht sich jetzt ein härterer Druck des Feindes nicht feststellen. Am 28. und 29. Juli wurden Kämpfe, Kampfhandlungen in der Gegend von Lomcha durch atmosphärische Verhältnisse erschwert. Am 28. und 29. Juli ist die Lage im allgemeinen unverändert. Der

Feind, der an einigen Stellen den Fluß überquert, wurde durch unsere Abteilungen im Gegenschlag zurückgeworfen.

Die Lage in Ostpreußen.

Rud. (Ostpreußen), 31. Juli. Wie die „Vorder Post“ mitteilt, haben die italienischen Besatzungstruppen am Freitag morgen Ost verlassen, bis auf eine kleine Abteilung, die wahrscheinlich noch bis zur Uebergabe der Aakener hier bleibt. Die Kontrollposten werden einseitig noch in Ost. Die Stadt ist völlig ruhig.

Ein Erfolg der Sowjetregierung.

Stockholm, 31. Juli. Nach aus London hier vorliegenden Berichten hat England in der Forderung der Uebergabe des Generals Wrangel eingewilligt und diesen amtlich von dem russischen Reich in Kenntnis gesetzt. Beinhaltet sich diese Nachricht, so dürfte die Sowjetregierung in ihrem neuen diplomatischen Vorhaben einen bedeutamen Erfolg errungen haben. Sie schafft sich dadurch einen gegen sie gerichteten revolutionären Unternehmern vom Halbe, das nicht nur militärisch mit glänzendem Erfolg durchgeführt wurde, sondern auch die Zustimmung der großen Mehrheit der Kräftebildung für sich gefunden hatte. Für diese gewichtigen Zustände erhalten ihre Gegner eine Gegenleistung, nämlich den Rücktritt der Sowjetregierung mit denen die Entente gemeinlich bei den Londoner Verhandlungen zu sehen. Nachahm erhält dabei völlig freie Hand, was es mit Polen anfangen will und wann die Verhandlungen durch Aufstellung unerfüllbarer Verhandlungen sich zum Scheitern bringen oder das Wahrscheinlichere ist, durch monatliche Verhandlungen und durch Anwendung innen- und außenpolitischer Druckmittel so seine Gegner aus einer diplomatischen Stellung in die andere bringen.

Zusammentritt des Völkerbundesrates.

Paris, 31. Juli. Cavas meldet aus San Sebastian vom 30. Juli, der Völkerbundrat ist heute nachmittag 5 Uhr unter dem Vorsitz von Linares de Leon zu seiner ersten Sitzung zusammengetreten. Es nahmen daran teil: Simons, Da Cunha, Valsour, Bourgeois, Titton und Mubul.

Deutsches Reich.

Im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft haben gestern Besprechungen mit den Ernährungsdirektoren der süddeutschen Staaten stattgefunden, welche die gesamte Ernährungslage zum Gegenstand hatten. Die Verhandlungen nahmen einen sehr befriedigenden Verlauf. Es wurde eine Uebereinstimmung in allen wichtigen Fragen herbeigeführt. Die Besprechungen der süddeutschen Minister im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft werden heute fortgesetzt.

Uruhrchen in Pilsen. In Pilsen kam es Freitag Abend im Anstalt an eine Verklammerung der Unabhängigen zu Unruhen, wobei die Sicherheitswehr nach vorantretenden Maßnahmen Schüsse abgab, durch die zwei Personen verwundet wurden. Infolge dieser Vorfälle war für Sonntag veranlaßt, um ungeschädigter Seite eine Verklammerung einberufen worden. Die Arbeiter des in der Nähe gelegenen Städtischen Kraftwerkes hatten beschlossen, an dieser Verklammerung in geschlossenem Zuge zu erscheinen, so daß der Betrieb dieses Werkes, sowie die von ihm mit Kraft verbotenen Betriebe des städtischen Oberlandes stillgelegt waren.

Zu Dr. Simons Ausführungen über Semjatrandsland. Die „Königliche Volkzeitung“ heisst die Rede Dr. Simons über Semjatrandsland und schreibt dabei unter anderem: Der Sinn der Rede Dr. Simons ist der, daß in Rußland sich eine Umwälzung vorbereitet, der langsam aber doch deutlich sichtbar wieder die Freiheit an die Stelle von verbotenen Theorien tritt. Die Rußland neuen Lebens stehen in sehr starkem Gegensatz zu der Ruhe des Reichs, die noch vor einem Jahre über das Land gebreitet war. Im übrigen brauchen die Gründe, aus denen heraus Dr. Simons seine jetzt so vielbesprochenen Versicherungen über Rußland getan hat, nicht näher unterzucht zu werden. Diese Gründe, die zu demselben Ergebnis der Minister sprechen, liegen zum Vorschein.

Zu dem von dem Volkssprecher in München stattgefundenen Hochverratsprozess gegen Cienin und Genossen beantragte am Sonntag der Staatsanwalt nach Schluß der Vernehmungen gegen Cienin, der in erschwerter Gestalt behandelt habe, wegen Hochverrats eine Zuchthausstrafe von einem Jahre und fünf Jahren Verlust der Ehrenrechte, gegen den Angeklagten Decker wegen des Hochverrats, ein subsidiales Verurteilen dieses Angeklagten gegeben ist.

Ausland.

Der Massenraub in Fürstentelo.

Wien, 31. Juli. Das Staatsamt für Handelswesen erhielt über die Minderung des Mass magazins in Fürstentelo einen Drahtbericht, wonach während der Minderung die Telegraphenleitungen und die Gendarmen von den Ungarn umstellt und die Telegraphenleitungen durchschnitten wurden.

Graz, 31. Juli. (Telegr.-N. Kor.-Büro.) Zwischen 1 und 4 Uhr früh wurde das Post- und Munitionsdépôt in Fürstentelo durch eine Gruppe von etwa 800 Personen, die aus der Gegend von Rudersdorf in Ungarn kamen, geplündert. Die Depotbestände, ungefähr 2000 Gewehre, 21 nicht gebrauchsfähige Maschinen-gewehre, sowie ungefähr 2000 Munitionsausstattungen wurden weggeführt. Die Plünderer waren mit drei Lastautos samt Aufhängen versehen. Ein Teil der feigen, etwa 150, plündernde das Magazin, während der übrigen zur Bewachung der Stadt Fürstentelo verwendet wurden. Die Straßen und Häuser wurden besetzt, die Postämter und Wärdorgane interniert und mißhandelt. Die verhafteten Personen wurden bis an die ungarische Grenze mitgeschleppt, wo ihnen eine baldige Freilassung versprochen wurde.

Wien, 31. Juli. Das Staatsamt für Feuerwes hat sofort nach dem Eintreffen der Meldung über den Vorfalle in Fürstentelo die österreichische Gendarmen in Budapest beauftragt, bei der ungarischen Regierung scharfen Protest einzulegen und zu verlangen, daß unverzüglich die Strafung der Schuldigen verfügt werde, ferner die geräuberten Gegenstände zurückgefordert, der aus dem Ueberfall entlassenen Schützen genugsam und Zerstörung von Ungarn geleistet werde. Gleichzeitig sind die diplomatischen Vertreter von England, Frankreich, Italien und den Vereinigten Staaten in Wien von dem Vorfalle in Kenntnis gesetzt worden.

Zur Lage in Irland.

London, 31. Juli. In verschiedenen Punkten des westlichen und südlichen Irland wurden Angriffe ausgeführt. Die Sunkfeuer stecken in der vergangenen Nacht das Technische Institut von Kimerick in Brand.

Halle und Umgegend.

Halle, den 1. August 1920.

Der Wind weht über die Elbe, nach nicht viel Getreide auf den Feldern, aber schon der größte Teil geerntet, und wie lange sich es dauern, dann sind die Felder frei und die Saat kann beginnen.

Es ist noch Bodentemperatur, aber leise, ganz leise macht sich das Sommerwetter des Jahres bemerkbar. Die Luft weht durch die Felder und durch den Wald, läßt sich da und dort immer wieder, und denkt an den Herbst, den man leise, ganz leise an sich leise verführt. Mittem im August des Lebens, bei roten Wangen, freudigem Herz und jugendlichem Lebenswitz, bei Hoffen und Zukunftsträumen, als ob das Leben noch ganz und gar unerschöpflich vor uns liegt, hofft der Herbst bei uns an. Die ganze dort am Grunde, der helle Schimmer an der Schwelle —. Man blüht in dem Spiegel. Wahrscheinlich, da lautet ein ganz anderer mit einem Male heraus. Es ist ein Mann, der aus dem Bodenputz des Lebens ankommt. Man geht eine schöne Straße abwärts, und dann langsam heraus.

Man hat sich in der Heide eine alte Frau, die einen Korbmachen will, doch geerntet hatte. Oben auf dem Wagen lag ein Sack mit altem Papier. Sie erzählte mir, daß sie sich Holz für den Winter lammte. Das Papier war ein alter Brief, der sie hatte haben sie einen kleinen Nervenreiz, der ihrer lächelnden Unterlippe. Ich glaube, sie erzählte etwas von 6000 Mark monatlicher Rente. Die Frau war 82 Jahre alt. Traurig erzählte sie, daß sich das Alter nummehr auch bei ihr bemerkbar macht. Die Augen wollten nicht mehr mit. Wahrscheinlich hätte sie sich eine Wunde am Bein zugezogen, die wollte nicht heilen. Aber Sommer und Winter treibe es sie hinaus aus ihrem Stübchen bei fremden Leuten, hinaus in die Heide, oder auf die Strohen — Holz und Papier lammten. Ihre Kinder, die sie liebte, waren fort. Die letzten wollten nicht mehr mit. Sie die alte vertragen. Von ihren vielen Kindern hätte sie noch keinen Frieden bekommen. Aber trotzdem wollte sie immer noch leben bis hundert Jahre leben. Es ist doch so schön auf der Welt.

Unter meinen Bekannten befindet sich ein junger Mensch von etwa 19 Jahren, der man möchte nicht mehr mit. Wahrscheinlich hätte sie sich eine Wunde am Bein zugezogen, die wollte nicht heilen. Aber Sommer und Winter treibe es sie hinaus aus ihrem Stübchen bei fremden Leuten, hinaus in die Heide, oder auf die Strohen — Holz und Papier lammten. Ihre Kinder, die sie liebte, waren fort. Die letzten wollten nicht mehr mit. Sie die alte vertragen. Von ihren vielen Kindern hätte sie noch keinen Frieden bekommen. Aber trotzdem wollte sie immer noch leben bis hundert Jahre leben. Es ist doch so schön auf der Welt.

Unter meinen Bekannten befindet sich ein junger Mensch von etwa 19 Jahren, der man möchte nicht mehr mit. Wahrscheinlich hätte sie sich eine Wunde am Bein zugezogen, die wollte nicht heilen. Aber Sommer und Winter treibe es sie hinaus aus ihrem Stübchen bei fremden Leuten, hinaus in die Heide, oder auf die Strohen — Holz und Papier lammten. Ihre Kinder, die sie liebte, waren fort. Die letzten wollten nicht mehr mit. Sie die alte vertragen. Von ihren vielen Kindern hätte sie noch keinen Frieden bekommen. Aber trotzdem wollte sie immer noch leben bis hundert Jahre leben. Es ist doch so schön auf der Welt.

Südenliche Bekanntheit, Kinder mit wackelnden Gesichtern, versetzten in Wien, versetzten in Wien, versetzten in Wien, als ob sie selbständig etwas Unangenehmes erleben, werden misstrauisch die Strohen, anstatt daß sie ihren früheren Kollegen nachsetzen, die den Körper draußen auf dem Zirkus haben. Und die dreien hier nach Weibchen um, als ob sie vernünftiger heulendes Mädchen nichts besseres zu tun wüßte, es einen solchen Sammelkreis ein Leben von Genuß zu geben!

Es gibt Menschen, die bei der Bräutigam ihres Lebens im Herbst herzu. Und die sind es, die das Leben dann erst richtig zu genießen wissen. Das höchste Leben richtig zu leben, war jetzt jeder eine mit Jahren von Jahren Lebenslangem. Aber nur der lebende Biologus ist Lebensfähig, der arme arme Körper wird verlassen und um bringt sich selbst um den höchsten Genuß des Lebens. A. K.

Kunst und Wissenschaft.

Ganghofer Beilegung fand bei Römendorn Regen unter großer Beteiligung der Bevölkerung des Tegernsees sowie der auswärtigen Freunde und Besucher des Dichters statt. Am Grabe sprach nach den kirchlichen Zeremonien der Pater Haxel von der Höhe der seiner Rede von tiefsterm Sprach. Jodel, laet, placet zugrunde legte. Nach ihm trat ein Sauerländer als letzten Gruß Ludwika Thomas' Widwidewer vor. Als letzten Gruß von seinen Bergen warf sie einen wunderbaren Strauß Anzrosen und Edelweiss ins offene Grab. Dann würdige Karlstadt Mar Bernheim (München) die menschlichen Eigenschaften seines alten Freundes. Nach ihm sprach Direktor Weinhardt (Berlin), der für die deutschen Wägen einen Raum niederlegte. Der Volkshochschullehrer aus München hatte die abschließend durch ernste Rede verbracht. Die Bergischen landten Ehrennamen ab. Von bekannten Persönlichkeiten bemerkte man Ludwig Thoma, Stilian, Oberbürgermeister v. Borst (München), die Kammerhänger Siegel, Senel und Burgstaller sowie die Witwe des verstorbenen Dr. Georg Strick. Das letzte Wort Ganghofers, beilegt: „Lebte mit, das unvollendet, das erschaffen lag, wurde unheimlich um Schlüsselwort des Lebenslaufes dieses lebensmüden Opfinders.“

Provincial-Nachrichten.

Wiesbaden, 31. Juli. Kreisverordnetenversammlung für Sonntag. In einer bei hiesigen Verordnetenversammlung der Wiesensänger des Kreises Gehren wurde beschlossen, dem Kreis eine andere Gedächtnis folgende, auf die Sonntagsspiele zu senden. Es wurde der vom „Deutschen Vaterland“ für das ganze Kreisgebiet ein Mindestpreis von 2000 Mark zu einem auf 1500 Mark bezuschlagt.

Deffau, 31. Juli. (Nachdem Genosse von Pilsen) hier die Familie des Arbeiters Max Diederich, Sandstr. 11, früher erkrankt, der 15 Jahre alte Sohn Willi ist gestorben. Galbe a. S., 30. Juli. (Gurken- und Wobelpreise.) Die hiesigen Gurkenhändler stellen für das Eckobrigine Gurken 12 bis 13 Mk., für den Zentner grüne Mohren 12 Mk., für den Zentner frühe Zwiebeln 26 bis 28 Mk., für den Zentner Karotten 15 bis 17 Mk.

Produktenbericht. Berlin, 31. Juli. Die Umsätze am Safermarkt waren bei weitem vermindert. Breiten wiederum gering. In Süßfrüchten nicht die Gewährleistung die gleiche wie an den Vorjahren. Qualität der bereits ankommenen neuen Ernten befindet sich, weshalb vorwärts. Ware bevorzugt wird. Von Stroh ist gebündeltes langes Stroh gefragt und bis 850 Mark bezahlt worden. Berlin, 31. Juli. Amliche Notizen. Preis für 100 kg in Mark. Anland. Für ab Spelzgerste 1900. 100 kg ab Bahn - feinste Weibung ab Weibung 2500 bis 2540. Tendenz: Bebaupet.

Letzte Depeschen. Telegraphischer Spezialdienst der „Saale-Zeitung“.

Bolschewistische Keiterei an der deutschen Grenze.

Witz, Wittenstein, 31. Juli. Von ausländischer Seite wird mitteilt, eine Schwadron bolschewistischer Kavallerie traf jenseits der Grenze bei Posen ein. Auch an verschiedenen anderen Stellen der Grenze zeigten sich bolschewistische Patrouillen, in gemächlicher Vorwärtsbewegung, Kreis Posen. Sie erklärten der Grenzbesatzung, daß die Grenze nicht überschritten werden solle. Die politischen Posten an der Grenze wurden bis in Höhe von Trebitzschhof, Kreis Orlau, zurückgezogen.

Todesstrafe für die Russen bei Überschreitung der deutschen Grenze.

Witz, Wittenstein, 31. Juli. (Eigene Drahtnachricht.) Tausend Polen sind bereits im Lager Mergel gefangen worden, während 1500 Mann, 40 Offiziere und Bagage unter deutscher Bedeckung nach Warschau marschieren. Der Kaiser hat die Befehle gegeben, die russischen Grenzposten mit dem aus Infanterie, Kavallerie und Grenzpolizei zusammengesetzten. Die Bolschewisten haben heute Westen an der Straße Holzgörschlag besetzt. Der polnische Widerstand aber Energie und Wagnis dauert an. Dittlowitz ist nicht zu halten. An der Grenze der Freie Weidenburg und Dierode sind starke polnische Kräfte nicht mehr vorhanden. Im Kreis Dierode und einem Teil des Kreises Holzgörschlag ist die Grenze bereits durch Grenzposten besetzt. Überall besteht die Gefahr, daß die russischen Grenzposten mit dem aus Infanterie, Kavallerie und Grenzpolizei zusammengesetzten. Die Bolschewisten haben heute Westen an der Straße Holzgörschlag besetzt. Der polnische Widerstand aber Energie und Wagnis dauert an. Dittlowitz ist nicht zu halten. An der Grenze der Freie Weidenburg und Dierode sind starke polnische Kräfte nicht mehr vorhanden. Im Kreis Dierode und einem Teil des Kreises Holzgörschlag ist die Grenze bereits durch Grenzposten besetzt. Überall besteht die Gefahr, daß die russischen Grenzposten mit dem aus Infanterie, Kavallerie und Grenzpolizei zusammengesetzten.

Best-Flitzer? von den Russen genommen.

Seligkors, 31. Juli. (Eigene Drahtnachricht.) Wie aus Moskau gemeldet wird, haben die russischen Flitzer einen besten Best-Flitzer nach kurzem Kampf genommen und sofort besetzt. Die Verfolgung der flüchtigen Flitzer dauert schon vorwärts.

Nächster Zusammentritt des Reichstages im Oktober.

Aus dem Weltkennent. Berlin, 31. Juli. (Eig. Drahtnachricht.) Die Einberufung des Reichstages zu seinem nächsten Tagungsgang ist für die ersten Tage des Oktober in Aussicht genommen, falls nicht dringende politische Begebenheiten einen früheren Zusammentritt erforderlich machen. Die Verlesung der Reichsliste erfolgt am nächsten Montag und Dienstag die Verhandlungen fortzuführen. Das Entwurfsgesetz soll am Sonntag im Ausschuss vorberaten werden und am Montag im Plenum über die Verlesung der Reichsliste und die hohen Stellen werden die Verhandlungen fortzuführen. Das Entwurfsgesetz soll am Sonntag im Ausschuss vorberaten werden und am Montag im Plenum über die Verlesung der Reichsliste und die hohen Stellen werden die Verhandlungen fortzuführen.

Die deutsche Handelsflagge in England.

London, 31. Juli. (Eigene Drahtnachricht.) Zum ersten Male seit Kriegsausbruch ist im Hafen von Queensferry die deutsche Handelsflagge gezeigt worden durch die Bark Heide, die aus Südamerika eingetroffen ist.

Eröffnung des Internationalen Sozialistenkongresses.

Genf, 31. Juli. (Drahtnachricht.) Generalsekretär Hussmann eröffnete vormittags 11 Uhr den Internationalen Sozialistenkongress. In Stelle des erkrankten Generalsekretärs wurde Schaw zum Präsidenten gewählt.

Reichsbrotmarken bleiben gültig.

Am 1. August werden die Reichsbrotmarken alten Modells ihre Gültigkeit vorläufig nicht verlieren.

BIOX ZAHNPASTA. reinigt den Mund biologisch durch Sauerstoff, löst Zahnstein, schmeckt köstlich erfrischend.

Das Heil- und Erholungsbad. Koldsalz-Thermen gegen Gicht, Rheumatismus usw. Das ganze Jahr voller Kurbetrieb. Grosse Herbstsaison 1920. Für die Einreise genügt amtlicher Ausweis mit Bild.

Berliner Börse vom 31. Juli 1920 (Telegramm.)

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and sectors like Deutsche Worte, Eisenbahn-Aktien, Bank-Aktion, Industrie-Aktion, and Leipzig Börse.

Vermischtes.

'Zaubersitte' - Inkarnationen des Evols. Professor Max Eleoant hat jetzt für Wagnis 'Zaubersitte' eine Folge von 12 farbigen Zeichnungen und einer Photographie geschaffen, eine andere Gestaltung dieses Systems als in den bekannten Inkarnationen des Himmels zur Begleitung der Wagnis-Partitur beizubringen. Die neue Folge wird voraussichtlich im kommenden Winter als Druck der Wagnis-Gesellschaft erscheinen.

Das der Wagnis der Wagnis-Inkarnationen. Anfang Juli verstand aus Schönau bei Chemnitz die 15jährige Tochter Johanna der Celeste Steiner. Unter Verpfändung soll sie in einem gemäßigten Kurs von 1000 Mark für 1000 Mark, was sie nicht mehr bezahlen soll, für den Verkauf. Sie kam dann nach Hamburg, wo sie in einem Hotel abblieb. Nachdem sie dann vergeblich versucht hatte, das Mädchen hier als 'Ballett-elephant' und später mit einem Paß nach Holland zu bringen, gelang es ihr auch nach der Rückkehr des Mädchens zu verheiraten. M. verstand darauf, das Mädchen, das sich eine zeitliche Mittel im Hotel befand, wurde von dem Besitzer der Polizei übergeben. Dadurch erfuhr die Polizei von dem Schicksal des Mädchens und benutzte die Eltern der Entführung von der Wagnis-Inkarnationen. M. wird von der Polizei erwischt werden.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die deutschen Sparkassen im Juni 1920. Im Juni d. J. hat der Geldzufluß zu den deutschen Sparkassen wieder eine gewisse Höhe erreicht. Der Zuwachs beträgt mindestens 1000 Millionen Mark, eine Summe, die früher noch niemals in einem einzigen Monat erreicht worden ist. Im Monat Mai belief sich der Zuwachs auf 1100 Millionen Mark und im Juni der beiden Vorjahre auf 100 bzw. 350 Millionen. Die Gründe für diese Erscheinung sind, wie bekannt, wenig erfreulicher Art. Die Weltwirtschaft hängt nämlich mit dem allmählichen Niedergang in Handel und Gewerbe zusammen. Es vollzieht sich wieder, nach kurzem Aufblühen, eine Liquidation der gemäßigten Betriebe, ein vollständiger Ausverkauf der Vorräte.

Börsen-Sitzungsbericht.

Berlin, 31. Juli. Nachdem nunmehr die Waffenstillstandsbedingungen zwischen Ausland und Polen beanstanden haben, letzte bis zum abendigen Eröffnung der Kursbewegungen an der Börse in ruhigem Tempo fort. Am Mittelnachmittag des Vortages fanden bei zeitweiser Befestigung wiederum Anleihen und Petroleumwerte, bei denen in einzelnen Werten starke Aufstiege des Auslandes und wie man sagt nur Gewinnung von Einkünften seitens anderer Konzerne fortsetzten. Petroleumwerte übernahmerte erlangte ziemlich erheblich, höher liegen ihre Kurse bedeutend nach oben. Deutscher Ernt 1900 bis 2000 bis 2200, Deutsches Petroleum 820 bis 832 bis 846. Naphta Nobel waren heute ganz vernachlässigt bei nominellem Kurs. Am Vortage hatten Bodener Güter bei Kurssteigerungen bis 406 die führende Rolle. Neben fortsetzten bei Kurssteigerungen von 10 bis vorinsamt 20 Prozent Laubhölzer, Karpener Weich, Kohlen, Gerste, Phosphor und Bombardier. Chemische Aktien konnten sich unter Führung von Goldschmidt von ihren geringen Kursrückgängen merklich erholen. Elektrizität, Kali, Kolonialien und Bankaktien lagen bei geringen Kursrückgängen still. Schiffahrtswerte befestigten sich im Einklang mit der letzten abgemessenen Tendenz teilweise kräftig, ebenso notierten Drenkheit und Kupfer und Rhein Metall merklich höher. Von Rentenwerten bröckelten heimische leicht ab, ausländische waren dagegen befestigt. Die höchsten Kursverluste konnten sich überall aufwärts erhalten werden.

Devisenkurse.

Table showing exchange rates for various currencies like Amsterdam, Antwerpen, Brüssel, etc.

WESPALEN. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19200801019/fragment/page=0003

Sofort lieferbar: Bergmann-Lastwagen, neue und gebrauchte, — Kette und Cardan, neue Vollgummibereifung — Bergmann-Automobile, Magdeburg.

Paul Schauseil & Co.
Halle a. S., Bitterfeld, Doltzsch, Eilenburg, Gräfenhainichen.

An- und Verkauf von Wertpapieren,
ausländischen Banknoten und Geldsorten.

Scheck-Konto-Korrent-Verkehr.
Domizilstelle für Wechsel.
Einlösung von Zinsscheinen.

Annahme und Verzinsung von Spar-Einlagen (Depositen).
Stahlkammer
mit vermietbaren Schließzählern.

C. W. Trothe,
Opt. Anstalt
Gegr. 1816
Fernspr. 2916.
Gr. Steinstrasse 16.

Bad Kissingen

HEILBAD — Trink- und Badekur

Werbeschrift und Auskünfte jeglicher Art kostenlos durch den KURVEREIN.
Mineralwasserversand durch Bäderverwaltung.

MAX BORN
Halle 4/5 Gr. Braupassstr. 14
Kunststoffe, Sammelkataloge
Verarbeitete Dekorativmöbel
Bessere Polstermöbel
Preiswerte Möbel

Roll- u. Zug-Jalousien
Lieferung u. reparieren
Franz Rudolph & Co.
Krausenstrasse 16.
Fernspr. 2106.

Solenträger an sehr große Ausmahl.
H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstr. 84.

Zum Einmachen gebr. Konservendosen aller Größen werden zurechtgemacht von
G. Brose,
Gr. Sandberg 8.

Asthma
kann geheilt werden. Sprechstunden in Halle, Magdeburg, Braunschweig 60 II, jeden Sonntag von 10-11 Uhr.
Dr. med. Alberts.
Spezialarzt, Berlin SW. 11.

Pianos
neu u. gebr., auch auf Tafelklaviers.
H. Liders, Brühlstr. 9/10.

Schroth- Regenerations- u. a. Kuren in Sommerstein - Seefeld, Thür. Wald-Sanatorium.

Technikum Altenburg Sa. A.
Ingenieur- u. Techniker-Ausbildungen Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Schiffbau, Materialwissenschaft, Maschinenbau, Elektrotechnik.
Programm frei!

Patentanwaltsbüro Sack,
Leipzig, Brühl 2.

Zahle Geld zurück!
Prachtvolle Büste erhalten Sie in kurzer Zeit nur durch mein bekanntes u. bewährtes „**Allerbest**“. Gibt volle, feste Figur.
Beinträchtigt weder Taille noch Hüften. Leichte Büssel. Anwendung. Grossartige Anerkennungen und meine eigene Erfahrung beweisen die Vorzüglichkeit. Es ist seit Jahren erprobt das „**Allerbest**“ garantiert unschädlich. Distr. Zentrale nur in Halle a. S. durch **Frau Emma Fischer,** Berlin-Wilmersdorf, Friedr. 25, Kaiser-Allee 168.
Komplette Methode mit Spezialapparat Mark 20.— Große Dose „**Allerbest**“ Mk. 14.25. Einfaches Quantum Mk. 9.75. Dankschreiben v. 1. Juni 1920: Mit dem Erfolge bin ich sehr zufrieden, ich wollte, ich hätte schon früher Ihr „**Allerbest**“ benutzt, dann hätte ich viel Geld sparen können. Frau V. aus A.

Kraftverkehrs-Gesellschaft m. b. H.
Sachsen-Anhalt.
Direktion: Magdeburg, Karlstr. 1.
Tel. 878, 2082, 2181.

Auto-Omnibus-Linie

„Sangerhausen-Wippra“

Fahrplan:
(Wöchentlich ab 1. 8. 1920.)

Vorm.	Nachm.	Abends	ab Sangerhausen an	Vorm.	Nachm.	Abends	ab Wippra
11 ⁰⁰	4 ¹⁵	8 ⁴⁰	an 7 ⁵⁰	12 ¹²	8 ⁰⁵		
12 ⁰⁵	5 ²⁰	9 ²⁵	an 6 ⁴⁵	12 ¹⁰	7 ⁰⁰		

Ausschneiden! Aufbewahren!

Abteilung C
Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.
Halle a. S., Fernsprecher 6903.

Centralheizungen

aller Systeme.
Fabrik- u. Grossraum-Heizungen.
Eigene Rohrhitze.

Unser Lagerplatz

Merseburgerstrasse 45 e
soll mit einem ca. 100 lfd. m. Schienenstrang durchschnitten werden unter Einbau einer Gleiswage. Auch soll evtl. der ganze Platz gepflastert werden ca. 9000 qm. — Wir bitten Interessenten uns mit äusserst preiswerten Offerten näher zu kommen.
Rud. Eckhardt & Co. Halle a. S.
Alteisen-grosshandlung.

Geschlechts-Kranke
Rasche Hilfe! — Doppelt! —
Harnröhrenentzündung, Tripper und vesiculärer Kratzen, Blennorrhoe in flüchtiger Form, Syphilis, ohne Verschlimmerung, aber Verschlimmerung u. andere Geschlechtskrankheiten, alle anfallsartige, chronische, rezidivierende, sowie mit jahrelanger, schmerzhaften, unheilbaren und freiwilligen Gonorrhoeen behaftete. Zuführung von wertvollen Arzneistoffen von 60 Pf. für einen in verschleißfesten Dosen, ohne schmerzhaft und Spezialarzt Dr. med. Dammann, Berlin O. 77, Potsdamer Str. 123 B.
Sprechstunden: von 9-11 u. 2-4 Uhr.
Sonntags 10-11 Uhr. Gr. Markt Magdeburg 10. — 11 Uhr.

Unterricht
Kaufmännische Privatschule
von **Wilhelm Baer**
Geiststr. 41 II Fernruf 3528
Beginn des neuen Kurses am 3. August

Halt! Diebe!

festen Preise für sämtliche **Rohprodukte**
zahlen wir bis auf weiteres wie folgt:
Schmiedeeisen kg 40 Pf., Maschineneisen kg 60 Pf., Stenquellblech kg 30 Pf.
Händler, welche Jahresmenge liefern erhalten von 20 Ztr. ab Jahr Güterpreise.

Fernere zahlen wir für		kg 100 Pf.	
Woll-Strümpfe	kg 800 Pf.	Wol	kg 80
Gumpen	40	Zinn	120
Bleib	20	Wessing	400
Bleib	40	Kupfer	

alle Sorten Felle zu höchsten Tagespreisen.
Auf Wunsch freie Abholung, jedoch nur von 50 kg an aufwärts.

Offene Stellen
Für die Erlangung von Aufträgen für **Inserate** für unsere Fachzeitschriften und für **Drucksachen** für unsere sehr leistungsfähige Druckerei (in der Nähe von Halle) suchen wir einen bei Handel und Industrie beliebten **sehr tüchtigen Vertreter** für Halle und Umgegend, dem wir guten Verdienst in Aussicht und ein eigenes Büro mit Fernsprecher in Halle zur Verfügung stellen.
A.-G. für Druck und Verlag Fritz Wörzt
Berlin-Steglitz, Heinrich-Heide-Strasse 9.

Erstklassige Autotypen Holzschritte Strichdruckungen Galvanos
Kaufmännische Privatschule von **Wilhelm Baer**
Geiststr. 41 II Fernruf 3528
Beginn des neuen Kurses am 3. August

Vermischtes
Notgeld!
Sammelnotgeld, Notgeld über ausländische Gelder bei Rehorz, Prag, Poststr. 7/65
Unerfahrene Frauen
lassen sich irreführen und kaufen teure nutzlose Mittel. Seien Sie jedoch klug und wenden Sie sich bei jeder Gelegenheit an **Regel-Stockung** nur an **A. Schilgen**, Hamburg 1, Angerstr. 10. Wenn alles vergeblich lassen Sie sich noch einmal mit und brauchen mein anerkannt wirksames Spezialmittel. Vollkommen unschädlich. Garantie. In 3-4 Tagen. Ohne Berührung. Ohne Unterbrechung. Zahlreiche Dank-schreiben. Diakr. Ver-sand.

Theuring & Ackermann
Große Brunnenstrasse 60/61, Triftstrasse 24
Fernruf 4363.

Nebenerdienst
bis 1000 M. monatlich, leicht zuhaben, ohne Vorkenntnisse. Dauernde Stellung, höherer auftritt. Anfrage durch: **S. Wöhrel & Co., G. m. b. H., Berlin-Schöneberg, Postfach 451.**

Neutrautogeschichte
Belehrer, 38 Jahre alt, erkrankt, 2 Kind u. 10 u. 13 Jahre, sucht für Frauen, Haus, ohne Bandwurm, in nur 3-4 Wochen eine tüchtige, wirtschaftlich tüchtige, gesunde, evanangel. Persönlichkeit als **Wirtschafterin**. Bevorzugt wird, Fortbildung u. Bandwurmleider im Alter u. 28 bis 36 Jahren, welche über gute Bildung, u. Umgang-sformen, im, bei, Siebe u. den Welt, mütterlich, Kind, verlässig, 30 Jahre ein Kind, annehmlich, Wirtsch. Anseh. mögl. m. Bild unter, Fortbildung, beiderlei die Expedition dieser Zeitung.

Raugeschichte
Wir suchen **Eier** für den Handel unter 500 Stück zu kaufen u. ev. Preisangebe.
E. Pullmann Söhne, Eisenach.

Vertreter
Dr. med. u. F. M. 1905 an **Johann Friedr. Ehlers, Annab.-Exp. Magdeburg**